

Verhältnisse haben sich seit einigen Tagen sehr mißlich gestaltet, indem er gänzlich ausgepfändet worden und, um einem Personal-Arrest zu entgehen, geflüchtet ist. Auch haben sich in Folge dessen soviel Gläubiger gemeldet, daß zu fürchten stände, wenn Sie, verehrte Herren, Ihre Ansprüche sogleich beim Gericht geltend machen wollten, Sie nur noch Kosten hätten, und am Ende doch Nichts bekämen, da der Conkurs unvermeidlich ist. Leid, sehr leid thut es mir, daß auch diese meine letzte Hoffnung, Ihnen zu Ihrem Gut haben zu verhelfen, zu scheitern scheint.

Mit wahrer Hochachtung

ergebenster

J. N. Mohland.

Sangerhausen, den 29. Oct. 1838.

[5673.] Den Verlag d. Hrn. Heiß in Straßburg debitire ich Commissionsweise für meine Rechnung.
Sieg. Schmerber in Frankfurt.

[5746.] **Anzeige für Verlagsbuchhandlungen.**

Zu Uebersetzungen englischer, französischer, italienischer und holländischer Werke, sowohl medicinischen, naturwissenschaftlichen und technologischen, wie auch belletristischen Inhalts erbietet sich der Unterzeichnete mit der Bemerkung, nicht nur correcte und fließende Uebersetzungen, sondern zugleich deutlich lesbare Manuscript in kurzen, bestimmt eingehaltenen Fristen gegen mäßiges Honorar liefern zu können. Daß der Unterzeichnete in diesem Fache einiges Bemerkenswerthe geleistet, so wie über seine Befähigung zu dergleichen Arbeiten wird Herr J. D. Sauerländer in Frankfurt a. M. auf Verlangen gefällige Auskunft geben.

Frankfurt am Main 1838.

Dr. C. S. Nietsch.

[5675.] Die Auflage der in meinem Verlage erscheinenden
„Kölnischen Zeitung“
beträgt gegenwärtig

5 0 0 0,

was ich beim Drucke von literarischen Beilagen gütigst zu beachten bitte.

Zugleich erlaube ich mir, die „Kölnische Zeitung“ dem ferneren Wohlwollen der Herren Verleger bei Ankündigung ihrer Verlags-Artikel bestens zu empfehlen.

Köln, im October 1838.

M. DuMont-Schauberg.

[5676.] **A n z e i g e.**

Die Herren Riegel und Wiesner zu Nürnberg haben auf dortigem Plage für mich die Commission übernommen. Ich bitte deshalb, alle Buchhändler-Versendungen und Anzeigen, die über Nürnberg gehen, durch jene Herren mir zukommen zu lassen.

Neuburg a. D., den 10. Oct. 1838.

Johann Prechter.

5r Jahrgang.

[5677.] Heinrich Fuesli u. Comp. in Zürich bitten um schleunige Zusendung à cond.:

1 à 2 Ex. von Almanachs für 1839,

2 à 3 Ex. von neuen Büchern und Abbildungen technischer Tendenz jeder Art, vorzüglich aber Metall-Arbeiten.

[5678.] Wiederholt bitten wir, uns von protest. Theologie, Romanen und Schauspielen keine unverlangten Zusendungen mehr zu machen.

Solothurn, im Octbr. 1838.

Reuter'sche Buchhandlung.

[5679.] **G e s c h ä f t s - V e r k a u f.**

Die Verlagsbuchhandlung von August Lehnholt in Leipzig wird zum Kauf angeboten. Nähere Auskunft durch:
Julius Wunder.

Leipzig, den 1. November 1838.

[5680.] **Kauf-Gesuch einer Sortimentshandlung.**

Es wird von einem jungen geschäftskundigen und zahlungsfähigen Manne ein Sortiments-Geschäft in Süddeutschland zu kaufen gesucht. Anerbietungen etc. bittet der Unterzeichnete ihm zur Beförderung zu übersenden.

Leipzig, d. 28. Octbr. 1838.

K. S. Köhler.

[5681.] Circa 200 Verlagsartikel aus den Jahren 1800—1836 sollen zusammen oder auch einzeln verkauft werden. Die Exped. des B.-B. kann den Besitzer angeben.

[5682.] **Besezte Stelle.**

Die in meiner Handlung offen gewesene Gehülfsen-Stelle ist wieder besezt. Dies zur gefälligen Nachricht auf die gütigen Anträge, welche einzeln zu beantworten mir die Zeit nicht erlaubte.

J. E. Schaub in Düsseldorf.

[5683.] Ein militärfreier junger Mann, der bereits 6 Jahre im Buchhandel arbeitet, und sich der besten Empfehlung seiner Principale erfreut, wünscht seine jetzige Stelle mit einer anderen zu vertauschen, und bittet die Herren Principale, bei vorkommender Gelegenheit auf ihn zu reflectiren. Er würde, falls ihm freie Station oder eine kleine Vergütung dafür zugesichert würde, auf Salair gänzlich verzichten. — Gefällige Offerten unter der Chiffre S. T. wird die Redaction des Blattes zu befördern die Güte haben.

[5684.] Ein Mann von vorgerücktem Alter, der in den letzten Jahren als Geschäftsführer einer Filial-Handlung fungirte, sucht wegen Verkaufs derselben ein anderes Engagement, am liebsten in gleicher Eigenschaft. Gefällige Anträge werden Herr G. Schubert in Leipzig und Herr Pergay in Aschaffenburg die Güte haben zu besorgen.

[5685.] **G e s u c h.**

Ein junger Mann von 20 Jahren, welcher, mit den gehörigen Vorkenntnissen versehen, 5 Jahre den Buchhandel erlernte und zu Neujahr aus der Lehre tritt, auch während dieser Zeit sich so verhielt, daß ihm schon vor 2 Jahren, bei der Kränklichkeit des Principals, die Führung der Geschäfte anvertraut werden konnte, sucht zu nächsten Ostern eine andere Stelle, sich weiter auszubilden, weshalb er nicht auf großen Gehalt, sondern auf gute Behandlung und dauernde Beschäftigung sieht. Gefällige Offerten unter der Chiffre D. F. L. bittet er, durch Herrn Froberger an ihn gelangen zu lassen.

175